

Fedor, Texas.

Den 5ten April, 1936.

Liertes Volksblatt!

So will ich doch mal wieder versuchen, um einige Seiten für das so gern gelesene Volksblatt einzusenden.

Es erscheinen ja jetzt der Korrespondenzen wenige, und man liest sie doch immer gern. So wie Herr Pastor Birkmann seine langen Berichte sind immer sehr interessant zum Lesen. Das erweckt einem die Erinnerung an die früheren Zeiten.

Ich erinnere mich noch gar wohl an den Abend seiner Ueberraschung zum 25jährigen Jubiläum, wie er in seinem letzten Berichte schreibt. Nachdem war er wohl immer noch 16 Jahr gerade hier in Fedor.

Ja, wie nur die Zeit vergeht.

Es ist sehr hier sehr trocken, und ein guter Regen wäre von einem Jeden sehr gewünscht. Dabei fast jeden Tag immer sehr starken Wind, ein Tag kommt er von Süden, den nächsten Tag von Norden. Die ganze Luft ist manchmal so voll Staub und Sand daß man kaum die Augen offen behalten kann. Gatten letzte Woche so gar einen recht kalten „Spell“, so daß es Frost gab. Und ist zum Teil mehreres im Garten, sowie auch Korn angefroren. Im Garten sieht es noch sehr schlecht aus, denn es ist zu trocken. Ein jeder muß so viel Wasser geben, aber zum Wachsen nicht, es leidet sehr wenig, es ist nur so viel daß man es erhält. Heute ist wieder ein frischer Norder angekommen, so gibt es vielleicht noch wieder Frost. Hoffentlich schickt der liebe Gott uns bald einen guten Regen, wollen darum bitten.

Gestern als am Samstagmorgen den 4. April, starb Frau Frau Mörbe und wurde heute Nachmittag beerdigt. Sie war schon längere Jahre leidend, und litt sie am Herz. Sie war nur etwas über eine Woche fest im Bett als sie starb.

Sie starb gerade an ihrem 53. Geburtstag. Sie war eine gute alte Mutter zu ihren Kindern und Gatten, welche sie wohl nicht vergessen werden.

Sie war nahezu 73 Jahre alt.

Herr Pastor Michalk hielt den Trauerreden eine recht tröstliche Rede, die aus dem 14. und 16. Vers des Evangelium Jo. 14, 1-6. Es wurde das Lied No. 133 gesungen. Auch wurde gleich nachdem das Gedächtnis Lied No. 122 gesungen. Es wurden auch ihre zwei liebsten engeren Kinder, Herr Lehrer Paul Mörbe, und Tochter Hulda, Frau Oswald Melde an ihr Krankenbett gerufen, welche auch am Mittwoch und Donnerstag hier anwesend waren.

Herr Mörbe war auch die Ehegatten unserer Tochter Laura. Es waren viele ihrer Verwandten und Bekannten von weit und breit zur Beerdigung gekommen.

So möge sie nun schon in stiller im stillen Schoß der Erde ruhen.

Die Hochzeit gefeiert, bei Herrn und Frau Herrn Jatzlau. Ihre Tochter Fräulein Sophie Jatzlau und Herr Johann Lerche werden den Bund fürs Leben schließen. Werden ihr Selb in Lexington haben.

So will ich für heute zum Schluss kommen, sonst möchte mein Schreiben zu lang werden. Gruß an die Volksblattler. Frau C. Melde.

Fedor, Texas

April 5, 1936

Esteemed Volksblatt!

I want to try again to send in a few lines to the much read *Volksblatt*. There are very few correspondents at this time, but one loves to read these. Pastor Birkmann's long reports are always very interesting to read. They awake in one memories of the earlier times. I still remember well the evening of his surprise for his 25th anniversary celebration, as he wrote about it in his last report. After that, he was still here in Fedor for 16 years.

As time goes on, it is still very dry here, and everyone wishes for a good rain. Every day, we are having very strong winds, one day it comes from the south, the next day from the north. All of the air is sometimes so full of dust and sand that you can hardly keep your eyes open. Last week, we had a very cold spell, so that there was a frost. The garden still has to be watered so much, it does little to help the growth, but it is enough to keep things alive. Today, a fresh norther has come in, so we might have frost again. Hopefully, the dear Lord will send us a good rain, for which we are all praying.

Yesterday, Saturday morning April 1, Mrs. Ernst Moerbe died, and was buried this afternoon. She had been sick for a long time suffering with heart trouble. She was in bed for only a week before she died. She died right on her 53rd wedding anniversary. She was a very good old mother to her children and to her husband, who will never forget her. She was close to 73 years old. Pastor Michalk had a very comforting funeral sermon for the bereaved taken from the Gospel of John 14, 1-6. The hymn No. 438 was sung, and right after that the memorial hymn, No. 122 was sung. Her two distant children, Teacher Paul Moerbe and daughter Hulda, wife of Oswald Melde, were notified of her sickness, and arrived here on Wednesday and Thursday. Teacher Moerbe was also the school teacher of our daughter Laura. Many friends and relatives from far and near came to the funeral. So may she now rest quietly and peacefully in the cold bosom of the earth.

Next Sunday, a wedding will be celebrated here at the home of Mr. and Mrs. Herman Jatzlau. Their daughter, Miss Sophie Jatzlau and Mr. Johann Lerche will be united in the bonds of marriage. They will make their home in Lexington.

So I will come to a close for today, otherwise my writing might get too long. Greetings to the readers of the *Volksblatt*.

Mrs. C. Melde

Translated by Ed Bernthal

